

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Einleitung 1

Kapitel 1

Ökonomische Modelle und das Konzept der Heuristik 9

1 Max Weber: Reflektierter Umgang mit Idealtypen als Voraussetzung sozialwissenschaftlicher Erkenntnis 13

1.1 Die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Objektivität 14

1.2 Die konstitutive Bedeutung des Erkenntnisinteresses und der korrespondierenden Problemstellung 18

1.3 Idealtypen als Grundlage der denkenden Ordnung der empirischen Wirklichkeit 23

2 Friedrich August von Hayek: Die Frage nach der geeigneten Konzeptualisierung und Analyse des Problems der sozialen Ordnung 31

2.1 Die Befreiung aus dem Gefängnis der Sprache als Geburtsstunde der Ökonomik 32

2.2 Komplexe Phänomene, abstrakte Strukturen und die Ausbildung von Urteilskraft 40

2.3 Die Bewahrung theoretischer Vermögenswerte und die Reflexion der Heuristik 51

3 Zwischenbilanz: Implikationen für die Kritik ökonomischer Modelle 58

Kapitel 2

Die traditionelle modelltheoretische Konzeptualisierung und Analyse des Prinzipal-Agenten-Problems.....		61
1	Das Problem: Die institutionelle Ausgestaltung der Prinzipal-Agenten-Beziehung	64
2	Argumentationsduktus und Grundmodell der normativen Prinzipal-Agenten-Theorie.....	73
2.1	Die Referenzsituation mit symmetrischer Information als Ausgangspunkt.....	74
2.2	Einführung der Modellkomponenten „exogenes Risiko“ und „asymmetrische Information“	81
2.3	Die negative Effizienzwirkung der Risikoeinstellung der Akteure	87
2.4	Modelltheoretische Deduktion der Prinzipien für die Gestaltung von Anreizverträgen.....	93
3	Zentrale Charakteristika und Denkfiguren des Prinzipal-Agenten-Modells	99
3.1	Die modelltheoretische Analyse von Institutionen und ihre Vorzüge.....	100
3.2	Asymmetrische Information als Ursache für das Abweichen vom Referenzzustand.....	102
3.3	Verhaltenssteuerung des Agenten als Ex-ante-Optimierungsproblem des Prinzipals.....	106
3.4	Das zusätzliche Problem der effizienten Risikoallokation	109
4	Zwischenbilanz: Die Arrow-Debreu-Welt als maßgebliche Quelle der gegenwärtigen Konzeptualisierung	114

Kapitel 3

Eine konstruktive Kritik der Heuristik des Prinzipal-Agenten-Modells... 117	
1	Der geeignete Bezugsrahmen für die Analyse von Interdependenzbeziehungen und deren institutioneller Ausgestaltung 119
1.1	Das Handeln des Agenten als positiver externer Effekt 120
1.2	Die konstruktive Kritik von Ronald Coase an der Heuristik wohlfahrtstheoretischer Konzeptualisierungen 129
2	Die modelltheoretisch konstituierte Sichtweise des Problems und seiner institutionellen Lösung 147
2.1	Mechanismus-Design-Theorie als eine moderne Form hierarchisch-teleologischen Steuerungsdenkens 149
2.2	Erweiterte Sozialdimension: Das Problem der Erwartungssicherheit für beide Akteure 160
2.3	Erweiterte Zeitdimension: Das Problem der Governance eines offenen Anpassungsprozesses 174
3	Grundlinien einer interaktionsökonomischen Analyse des Problems am Beispiel von Klient und Unternehmensberatung 191
3.1	Das Interaktionsproblem von Klient und Beratung im institutionellen Status quo 193
3.2	Erfolgsabhängige Entlohnung im Vergleich zu weiteren institutionellen Arrangements 200
3.3	Die Ex-post-Governance der Interaktionsbeziehung 206
4	Bilanz: Institutionell gestützte Erwartungsbildung statt Verhaltenssteuerung 212
Fazit 215	
Literaturverzeichnis 221	
Namenregister 235	
Sachregister 239	